

# Wenn das Herz bricht

Wie schon so oft, bricht wieder mir das Herz  
obwohl ich dachte, dass ein neuer Schmerz –  
und sei er noch so monströs – ihm nichts mehr mache,  
dass es als Spezialist des Leids ihn beherzt verachte,  
und durch Erfahrung gescheit aus seinem Bannkreis verlachte.  
Ja, ich dachte wirklich, ich wär jetzt so weit.

War überzeugt, ich wär vor allem gefeit.  
Wär taub, wenn mein Herz in aller Dringlichkeit  
um Hilfe schreit, und legte mir vorsorglich  
einen Schutzpanzer zu, der in aller Ruh genau dann,  
wenn das Tor weit offen steht, tut, was er kann,  
sodass mir ein Schmerz nicht mehr so tief zu Herzen geht.

Mir stellt sich die Frage, wie oft mein Herz  
noch brechen kann und ob es nicht dann und wann  
zu voll wird darin, ich des Leidens müde bin,  
weil ich eh schon so viel Unrat in mir trag,  
der mich, ganz ohne Wert, sinnlos beschwert, im Herzen gärt  
und drückt bei jedem Schlag.

Der meine Freude, die vor Angst zittert, in die Ecke schiebt  
und mein Herz innerlich knittert und deformiert,  
sodass ich staune, weil es überhaupt noch so gut  
funktioniert.

Kommt da noch mehr? Ein Schmerz, der mich entliebt,  
der so groß ist, dass es nie wieder Ruhe gibt,  
an dem es zerbricht, weil es sonst sein Gesicht verliert?

Claudia Lüer